

**Inhalt**

Shit happens .....	2
Editorial .....	3
Ruddies Was uns befreit .....	4
Anja Müller Die Arbeit meines Vaters .....	7
Marco Teubert Wer zu spät kommt ... .....	8
Claudia Ondracek Auf ein Geschenk folgt ein ... .....	9
Christoph Albrecht Stolpersteine vor der Haustüre .....	10
Die Mittelseite Stolpersteine – Fotos .....	12
Stolpersteine Adressen .....	14
Wolf Krötke Ein Schritt nach vorn .....	15
Bernd Feuerhelm Frank Reiche – hochgeboxt .....	16
Jörg Machel Bilder zweier Ausstellungen .....	18
Bernd Feuerhelm Ein Stück Malheur .....	20
Gemeinde im Überblick .....	21
Gott und die Welt .....	22
Impressum / Wir über uns .....	23

**Editorial**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diesmal kommen wir theologisch recht schwergewichtig daher. Lange hatten wir davor zurückgeschreckt, uns einem so abstrakten Thema wie der RECHTFERTIGUNGSLEHRE zuzuwenden.

Wir hoffen, dass es uns mit dieser Ausgabe gelungen ist, dieses Thema in einer guten Mischung zu präsentieren. Ein Grundsatzartikel von Hartmut Ruddies soll den theologisch Interessierten Orientierung geben, der Beitrag von Wolf Krötke zeigt die aktuelle Bedeutung auf. Geschichten von Anja Müller, Marco Teubert, Claudia Ondracek und Bernd Feuerhelm nähern sich dem Thema auf erzählerische Weise.

Lange haben wir darüber nachgedacht, wie wir die Titelseite gestalten können, und sind auf zwei Bilder der Tradition gestoßen: Da ist zum einen der Turmbau zu Babel. Dieses Bild steht für den Versuch des Menschen, sich von Gott unabhängig zu machen. Es steht für den Glauben an die absolute Machbarkeit. Das zweite Bild ist das der Jakobsleiter. Dazu ist eine Geschichte in Erinnerung zu rufen. Jakob hat mit Schlaueit und Begabung dem Esau das Erstgeburtsrecht abgetrotzt. Er hat alles erreicht, was er sich vorgenommen hatte, und ist am Ende doch auf der Flucht. Er traut dem eigenen Erfolg nicht mehr. Da empfängt er ein Traumgesicht. Der Himmel öffnet sich über seinem Haupt und die Engel Gottes steigen zu ihm herab.

Kris Huckauf hat beide Bilder in einer Collage miteinander verbunden. Im Hintergrund bauen die Menschen in hilflos tätigem Bemühen einen Turm, der in den Himmel weist, und müssten doch weiter nichts tun als nur wahrzunehmen, dass der Himmel offen steht und Gott sich längst auf den Weg gemacht hat zu uns.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Jörg Machel

